

Generaldirektor Dr. v. Mangoldt (Frankfurt a. M.) sprach hierauf über Sozialpolitik und Wohnungsreform. Er wies folgendes aus: Aus dem Gebiete unserer Wohnungsverhältnisse sei bisher noch wenig getan worden, ein umfassendes sozialpolitisches Eingreifen auf diesem Gebiete sei aber unbedingt notwendig. Die Unterbringung der immer wachsenden Scharen der Arbeitermassen, die Aufflebung des Geländes, der Bau und die Vermietung der Häuser erfolge auf die Initiative privater Kräfte hin, und dieser private Apparat arbeite durchaus nicht zufriedenstellend. Die Folge seien ungenügender Bodenpreis, bald Wohnungsmangel, bald Wohnungsüberschuß und eine Verwahrlosung unseres Grund und Bodens, die man auf 60 Milliarden Mark schätzen könne. Dazu kämen noch andere Schäden des jetzigen Systems: die Mietskaserne in all ihrer Schädlichkeit, die Anhäufung der Massen in engen Räumen und die Höhe der Mietpreise, die es verfehlen, daß der Arbeiter ein Viertel seines Verdienstes für die Wohnung ausgeben muß. Verdrängendes sei zur Abhilfe bereits geschaffen. Man hat gemeinnützige Wohnungsgesellschaften gegründet, die Wohnungsaussicht geschaffen und eine Regelung der Kreditverhältnisse in die Wege geleitet. Aber eine durchgreifende Maßregel ist noch nicht getroffen worden. Jetzt aber sei die Zeit für eine Reform gegen Stills in der Wohnungsbau gekommen. Alle Größten der Menschlichkeit sprechen dafür, daß Wandel geschaffen werde und die öffentliche Meinung sei bereits beauftragt. Auch der Reichstag und das Abgeordnetenhaus drängen nach einer Wohnungsreform. Reich, Staat und Gemeinde müßten gemeinsam vorgehen. Es handele sich um den Ausbau der Wohnungsaussicht, die Revision der Behausungsvorschriften, um Reformen im Mietvertragsrecht, um öffentlich-rechtliche Verbindungen, die Frage der Beschaffung zweiter Wohnungen usw. Gegenwärtige Hilfe der großen Erwerbsstände der Nation sei der Grundbedingung der Sozialpolitik. Die Wohnungsreform werde



























und am besten bewiesen, wie unverföhnlich er selbst dem Tode gegenüber stand. „Komm in das Nebenzimmer, Alter, ich habe mit dir zu sprechen!“

Besten Schrittes ging er dem alten Diener voraus, ließ sich im Nebenzimmer schwer in einen Sessel fallen, stützte den Kopf in die Hand und versank in tiefes Grübeln.

„Es wird das Beste sein, wenn du sofort nach Herford fährst, Westermann!“ begann er endlich. „Vor allen Dingen suche zu erfahren, in welchen Verhältnissen die Witwe Noberich Gorkentz zurückgeblieben ist, und was sie durch ihre Herreise zu bezwecken sucht.“

„Ueber das Kind wirst du sie natürlich beruhigen: die Kleine ist ungefährdet im Schloß angekommen, fand ihren Großvater jedoch nicht zu Hause. Nicht zu Hause, verstanden, Westermann? General Willmers ist auf unbestimmte Zeit verreist, dich schickt sein guter Freund, der nebenbei auch Verwalter seiner Güter ist und den General telegraphisch bereits auch benachrichtigt hat. In kürzester Zeit muß seine Antwort eintreffen, bis dahin könne der Frau nichts Bestimmtes mitgeteilt werden. Wirst du meinen Auftrag genau so ausrichten, wie ich ihn ausgerichtet zu sehen wünsche?“

Mit seiner Silbe hatte Westermann seinen Herrn zu unterbrechen gesucht, in streng dienstlicher Haltung hörte er ihn bis zu Ende an und unterbrach, wachendes Staunen malte sich in seinem ehrlichen, faltigen Gesicht.

„In Befehl, Excellenz!“ entgegnete er, ohne mit der Wimper zu zucken. „Verstanden habe ich jedes Wort, und wenn es nicht anders sein soll, wird alles richtig bestellt werden. Ich meine jedoch, daß Excellenz sich nicht hinter einen anderen zu verhehlen brauchen, denn erstens schändet ein auts Werk niemand, und zweitens muß die Wahrheit früher oder später doch an den Tag kommen. Wenn es sich schließlich herausstellt, daß General Willmers sein alter Bedienter an, der zum ersten Mal anderer Meinung als er selbst zu sein magte, dann diene dieser sonderbare Umstand ihm zu Be-

lustigen denn ein wohlwollendes Lächeln kränzelte seine streng geschlossenen Lippen. „Davon verheißt du mir, Westermann!“ erwiderte er und erhob sich. „Bis mein Anstand verraten wird, kann viel Wasser über den Berg laufen, bis dahin ist es aber für beide Teile so besser, glaube mir! — Uebrigens liebe ich das nicht einmal mehr gut abändern! — Der Kleinen habe ich mich bereits als Freund ihres Großvaters vorgestellt. Als Unberechneter kann man besser beobachten, freier handeln, deshalb bleibt es dabei! General Willmers ist verreist, seine Rückkehr durchaus unbestimmt, im Falle jedoch die Mittel der Frau erschöpft sein sollten, hast du ihr eine Geldsumme zu übergeben, die groß genug sein wird, um ihre und ihres Kindes Bedürfnisse fürs erste zu bestreiten. Verstanden, Westermann?“

„In Befehl, Excellenz! Wenn aber das Geld nicht angenommen wird?“ General Willmers blieb betroffen stehen und blinzelte erstaunt auf seinen Bedienten. Der Alte hatte heute sonderbare Einfälle, aber er konnte Recht haben, eine solche Möglichkeit blieb durchaus nicht ausgeschlossen! „Dann steckst du das Geld ein und kommst nach Hause. Begreife endlich, daß ich einen Entschluß fasse, ich nicht nur überlegen, sondern auch wissen muß, bis zu welchem Grade meine Hilfe notwendig ist!“

„Galt es Gnaden, Excellenz, das begreife ich ganz und gar nicht!“ fiel Westermann seinem Herrn mit Entschiedenheit in das Wort. „Meiner Ansicht nach ist die Sache so einfach wie möglich, und was da viel zu überlegen sein soll verstehe ich mit meinem Verstande noch weniger! Das kleine Fräulein ist Ihre Enkelin, Excellenz, ein jeder, der nicht blind geboren ist, sieht das auf den ersten Blick, ebenso wie man es ihrem verwaschenen Kleidchen anmerkt, daß Frau Armut und Gevatterin Gorkentz dabei die Schmelzerin machten. Was kann in diesem Falle menschlicher sein, als daß Sie das liebe Kind zu sich nehmen, damit dieses arme, einsame Haus wieder einmal lebendig wird!“

„Ruhig ließ er Westermann ausreden. „So, meinst du?“ fragte er mit leisem, ironischem Aufschlagen. „Du vermagst bei deiner Philosophie nur eines, Alter, nämlich daß

dieses Kind eine Mutter hat, die ich erst um Erlaubnis fragen müßte, wenn ich wirklich nach deinem Rat zu handeln gedächte, und daß es zum mindesten fraglich bleibt, ob sie mir die Kleine abzutreten geneigt ist!“

„Wozu abtreten, Excellenz?“ erwiderte Westermann mit unerwarteter Ruhe.

Mutter und Kind gehören zusammen, ich meine, im Schloß findet sich Raum für beide!“

Starr vor Staunen, sprachlos vor Zorn blinzelte Willmers seinen Diener an.

„Du rätst mir allen Ernstes, diesem Weibe ein Asyl unter meinem Dach zu bieten?“ fragte er mit schneidendem Gleichmut, doch in dieser Gelassenheit lag etwas von Ruhe vor dem Sturm, und das blühende Aussehen in seinen Augen veränderte sich.

„In Befehl, Excellenz!“ erwiderte Westermann mit Ernst. „Was auch der junge, gnädige Herr verbuchen haben mag, seine Hinterbliebenen tragen keine Schuld daran! Das Kind ist Blut von seinem Blut, die letzte Willmers-Gorkentz und gehört als solche in dieses Haus!“

„Nein, dahin gehört sie nicht, gerade weil sie Blut von seinem Blut ist!“ braute Willmers außer sich vor Erregung auf. „Du sagst, seine Hinterbliebenen tragen keine Schuld an seinem Verbrechen, und ich antworte dir, daß der größte Teil dieser Schuld auf jenes Weib zurückfällt, dem er in unterwürfigem Verstand seinen Namen gab! Um ihrertwillen brach er mit den Traditionen unseres Hauses, und um ihrertwillen wurde er — zum gemeinen Dieb!“

Die entehrende Bezeichnung, die auch ihn und seinen bisher fleckenlosen Namen traf, war gefallen, das entsetzliche Geheimnis, das er Jahre mit sich herumgetragen, hatte ein einziger Moment unbewachter Leidenschaft entlockt! Als er sich selbst in tiefer Seele, auch Willmers aufnahmen, und tödliche Wäße bedeckte sein eben noch sprühendes Gesicht.

„Du weißt das, was bis heute außer mir niemand wußte, und niemand wissen darf, Westermann!“ sagte er endlich und legte seine Hand halb schweigend, halb vertrauensvoll auf die Schulter seines alten Dieners. „Ich verlaß mich auf deine erprobte Treue, und

deine Verschwiegenheit, alter Rassenbruder, denn es wäre mein sicherer Tod, wenn außer uns beiden noch jemand von dieser schimpflichen Tatsache Kenntnis erhielte! Sie soll mit uns begraben und ewiger Vergessenheit übergeben werden, aber nun verheißt du hoffentlich, weshalb ich auch diesem Kinde kein Herz entgegenbringen kann. Blut vom Blut eines entarteten Sohnes, und Blut vom Blut einer leichtfertigen Frau, die sich nicht entblödete, auf den Fluch eines beleidigten Vaters ihr künftiges Glück bauen zu wollen!“

Mit großen, hastigen Schritten nahm der alte Herr seinen erregten Gang wieder auf und mit besorgten Blicken folgte Westermann seinen Bewegungen. Die unerwartete Enthüllung hatte ihn so erschüttert, daß er längere Zeit seinen Laut, geschweige denn ein Wort zur Verteidigung seines jungen Herrn über die Lippen bringen konnte. Doch dieser lähmende Zustand wich allmählich, und auf seinem ehrlichen Gesicht malte sich wieder jener ruhige Entschiedenheit, der Willmers schon mehr denn einmal im Laufe des Tages in Staunen setzte. Bester denn je war er überzeugt, daß diese entsetzliche, von dem eigenen Vater gegen sein einziges Kind erhobene Bezeichnung ein grauenhaftes Mißverständnis war, das sich vielleicht nur deshalb nicht aufklärte, weil beide Teile Schweigen über diesen Punkt für Ehrensache hielten. Man sagt, Töten sei alles leicht! — Möglich, aber dieser Tote hinterließ ein Kind, ein kleines, hilfloses Mädchen und von diesem Augenblick an hand Naderichs Tochter unter Westermanns Schutz. (Fortsetzung folgt.)

Der Stolz der Familie sind gesunde Kinder, wie man sie durch eine rationelle Nahrung erhält. Wenn die Mutter das Kind nicht stillen kann, so empfiehlt sich am besten die Fütterung von „Nigrin“ mit Milch, welches die reichliche Verdauung macht und durch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen selbst die Knochen- und Muskelbildung auf günstigste fördert. Diese rationelle Ernährung kommt dem Magen und verhindert dadurch das Auftreten von Magen-Darmkrankheiten. (Fortsetzung folgt.)

## Handschuhe

### Für Damen

- Leichter Zwirnhandschuh in nur guten waschbaren Farben . . . M. —.60
- Imit. Leinen-Handschuh in weiß, schwarz, grau, mode u. champagnerfarb. M. —.95
- Leicht Leder-Imitation in allen modernen Farben, sowie schwarz und weiß. M. 1.20
- Prima Leinen-Handschuh ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben. M. 2.50, 1.60 1.45

### Für Herren

- Leichter waschb. Zwirnhandschuh, sehr solide Qualität, in farbig M. —.60
- Imitat. Wildleder-Handschuh in hellen modernen Farben . . . M. —.95
- Imitat. dänisch in grau und modelfarbig von M. 1.— an
- Sehr eleganter Handschuh in prima Dänischleder-Imitation und nur ganz geschmackvollen Farben Mk. 2.40

### Lange Handschuhe

- Durchbroch. Fingerhandschuhe in schwarz u. farbig M. 1.90, 1.60, 1.10
- Sehr guter Zwirnhandschuh 8 und 12 Knopflänge, in allen modernen Farben M. 1.70, 1.55, 1.15

- Extralanger Handschuh in leicht Leder-Imitat., hellf. u. mode M. 2.20
- Rein seidener Fillet-Handschuh 12 Knopflänge in schwarz, weiß und allen mod. Farben . . . M. 3.75

### Neu aufgenommen: Glacé-Handschuhe.

- Lammleder-Handschuh Garantie-Qualität in allen modernen Farben, schwarz und weiß . . . M. 2.75

- Ziegenleder-Handschuh Garantie-Qualität in allen modernen Farben, schwarz und weiß . . . M. 3.80

**Poulet**  
Wiesbaden

Kirchgasse  
Ecke Marktstrasse.

### Achtung!!!

Dänisches Rast-Kindfleisch  
Pfund nur 60 Pf.  
Kalbfleisch . . . Pf. nur 65 Pf.  
Gadefleisch . . . „ 60  
24 Helenenstr. 24

### Christophlach

nur in der Drogerie  
**Bruno Bock**  
gegenüber d. Kochbrunnen.  
Vor Ankauf minderwertiger  
Nachahmungen wird gewarnt.

### Tapeten-

Reise spottbillig. 34965  
H. Stenzel, Schulg. 6.

**Goldwaren**  
in großer Auswahl.  
wahl. Reparaturen  
billig

H. Theis, Uhrmacher,  
Wörthstraße 1. 35018

### Gartenfies

nie die Farbe verlierend, liefert  
billig, waggon-, farren- und  
fordweise die Expeditionsfirma  
**W. Ruppert & Co.,**  
G. m. b. H., Mauritiusstraße 3.  
Telephon 32. 35069

**Gebrüder Herr!**  
Meine Frau ist seit mehreren  
Jahren an einem blauen Harnstein  
leidend, der mich sehr quält. Ich  
habe schon viele Ärzte konsultiert,  
aber ohne Erfolg. Ich bitte Sie,  
wenn Sie mich noch helfen können,  
um mir Ihre Adresse zu schreiben,  
damit ich Sie besuchen kann.  
Oder schreiben Sie mir,  
damit ich Sie schreiben kann.  
J. Schreier.  
Diese Frau ist seit mehreren  
Jahren an einem blauen Harnstein  
leidend, der mich sehr quält. Ich  
habe schon viele Ärzte konsultiert,  
aber ohne Erfolg. Ich bitte Sie,  
wenn Sie mich noch helfen können,  
um mir Ihre Adresse zu schreiben,  
damit ich Sie besuchen kann.  
Oder schreiben Sie mir,  
damit ich Sie schreiben kann.

Damentaschen werden schön  
repar. Hermannstr. 38, Tel. 35504

### Dr. Gentner's

Schuhcreme  
**„Nigrin“**  
Ein Wundmittel  
F. 179 . . . . . ist unübertroffen. . . . .

### Versicherung gegen Einbruchdiebstahl

für Haus und Reise.  
Couponpolicen sofort zum Selbstausfertigen über  
Vers.-Summe von 1. Haushalt i. W. bis zur Prämie von  
Mk. 5000.- Mk. 10000.- Mk. 5.- p. a.  
„ 10000.- „ 20000.- „ 10.- „ „  
„ 20000.- „ 30000.- „ 15.- „ „

### Versicherung gegen Beraubung

der eigenen Person des Versicherungsnehmers (auch auf  
Reisen).  
**Reise-Unfall-Versicherung** für einzelne Tage  
bis auf Lebenszeit.  
Sehr geeignete Zeit mit Beginn der Sommerreisen. **+**  
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst  
**J. G. Spindler, Albrechtstr. 35. I.**  
Vertreter werden gesucht. 8710

### Frauenleiden, Nervenleiden, Nervenschwäche, Magen- u. Darmkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Nephritis, Gelenkkrankheiten.

Entzündungen, Verlagerungen, Auslässe, Schmerz-  
hafte Erkrankungen, Massage nach „Toussaint“,  
Gichtleiden, Angst- u. Zwangsanfälle, Er-  
lebens, Schlaflosigkeit, Schreibrast, der  
Männer, Pollutionen, Nervenerregungen,  
Impotenz, Hämorrhoiden, Leber- u.  
Nierenleiden.  
**Geschlechtskrankheiten** behandelt mit Erfolg  
Males's Kur-Anstalt „Carolus“, Kaiser-Friedr.-Ring 2,  
Institut für Natur- u. elektr. Heilbehandlung, Elektro-  
therapie, Homöopathie, Suggestio, Magnetismus, Kräuter- u.  
Sprechstunden: 10-11 1/2 u. 3-7 1/2, nur Werktags

### Nächste Woche

Ziehung am 13., 14., 15., 17. u. 18. Mai  
**Geld-Lotterie**  
zum Ausbau der Veste COBURG  
17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark  
**360000**  
**100000**  
**50000**  
Hauptgewinn: Bar Geld Mark  
Coburger Geld-Lose à 3 M.  
zu haben in allen Lotteriegeschäften, Loseverkauftellen, den  
Preuss. Landeslotterieverband, Berlin, Gieselerstr. 2 u. durch  
**Lud. Müller & Co., H. C. Kröger, Ferd. Schäfer**  
Berlin C. Berlin W. Düsseldorf  
Breitestrasse 5 Friedrichstr. 193a Königs-Allee 52

### Coburger Lose

zu haben bei **Carl Cassel**,  
Kirchg. 54, Marktstr. 10, Langg. 38.

### Irrigateure

nach Professor v. Eschmarch, komplett mit Schlauch,  
Mutter- und Klistierrohr von 1.25 Mk. an. 34871  
**Bidets,**  
Clysos, Klistier- und Injektions-Spritzen,  
Spülspritzen.  
Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie Kirchgasse 20  
Chr. Tauber Nachf. Inh. R. Petermann.

### Merkel-Korsetts!

Erstklassige Fabrikate.  
Anfertigung nach Maß.  
Fachkundige Bedienung. - Anprobier- Zimmer.  
Auswahlsendungen. - Reparaturen.  
Amerikanischer Korsett-Salon  
**A. Merkel**  
Schützenhofstr. 2. Ecke Langgasse.



# Nassauer Leben.

## Ebbes vun unfarm Stammtisch.

**Sirreche:** Deht muh ich unbedingt en Schind drinke, sonst geht mer de Atem ganz vun selbst aus. So ebbes vun Gedrid un Gedrang is jo noch nit dogewese. Mir sein jo beinahe alle Rippe...

**Hannphilipp:** Pst! Galt so schlimm. Du nor nit wider gleich des Mund so voll nemme, dann die Rippe sein noch ganz un deine Dunsstiefe is auch noch ganz; also kann des mit dere Drückerei nit so ferchterlich gewese sein.

**Schorich:** Benigstens nit so schlimm als wir bei dere Wahl demonstration, wo der Schumann sich so hot wehren müsse un den se nochher for sein tapferes Verhalten lang un klanglos, ohne Pension in de Ruhestand hawwe gehn losse. Der Schumann hot sogar domols e „Dienstbeschädigung“ kriegt un muh seht um seine dienstbezügliche Entschädigung noch en Prozess fieren. So geht es, wann die Knoche im Dienst vum Wadderland kaputt gehn. Anwer wo willst du dann zu eme Leibschade komme sein?

**Sirreche:** Deht hätt ihr Kumpfährn erlewe misse, wie am Samstag owend sich des Publikum vor dem Kurhaus bei dere Beleuchtung zur Eröffnung vum de Mai-Saison erum gedrickt hot. In un vor dem Beweinungsarten is nit nor der bekannte Appel, sonnern sogar laan Pferde-Appel mehr uff die Erd komme. So dacht wann die Zeit uff enanner gefeilt. Manach lewensgefährlich.

**Hannphilipp:** Do hot also de Magistrat des richtige getroffen, wie er de Kurverwaltung des „Nicht“ genehmigt hot.

**Schorich:** Un aus dem gewaltige Andrang kommt mer am deitliche sehn, was die Zeit in Wiesbaden en Hunger hawwe noch jo Verwaltungslust.

**Sirreche:** Es gibt ere sogar, die freische trotz dere dankende von Illuminationslampen immer noch in die Welt eint; „Mehr Licht!“

**Hannphilipp:** So manch Dunsstiefe kennt mer jo auch noch brauche. Zum Beispiel mist mer emol einen leichten in die dunkle Verhandlung vum dere Kommission gegen die Fleischbeschneuerung, dann do heert un steht mer nit devun.

**Schorich:** Un bis dann endlich die Abhilfe beschlosse is, dann hawwe sich die Zeit schon längt vum dem Fleischgenuss entwöhnt un könne so e Kotelett schon gar nit mehr vertrage.

**Sirreche:** Wann des mit dere Verwaltung entwöhnt er erwer noch lang dauern dhut, dann wird es noch mehr Zeit gewese, die es mache wie der Dekretationsmaler. Der hot mitte uff die Tischplatte en fastige Schinke gemalt un wann ich die Familie bei Quackartoffeln un Rindfleisch am Tisch erum sitz, dann hot je immer die Illusion vum dem echte weisliche Schinke.

**Hannphilipp:** Deht Bild hot awer doch e trüb Beleuchtung; do hat de Maschinenmacher Dör vum Kurhaus bei dere schön angeführte Mai-Illumination doch for bessere Lichtreflexe gesorgt.

**Schorich:** Anwer in des Dunkel, des immer die Bewertung vum dem Gelände an de alt Infanteriecasern lagert, do kann der doch auch nit einen leichten.

**Sirreche:** Do is mer vorleisig noch uff des Raststätte angewiesse. Nor des aane scheint schon ganz bombefest je hehn, dah des Städtische Halle schwimmbad nit dahn gebaut werd!

**Hannphilipp:** Ich hab gar faa Interesse an dem vills Wasser, vill mehr interessiert

mich der neue Vorschlag, die Weinprobe aus dem Ringaa noch Wiesbaden in des Pauline-Schlöschke aeverlegen! Des wär e Attraktion; do läme in Zukunft die Fremde nit nor noch Wiesbaden, um des Kochbrunnenwasser ze trinken, sonnern auch, um de Rheinwein ze probieren. Un wer sich dann omdie in dem Pauline-Schlöschke Gicht, Podagra un Gichtagra aangeduckelt hot, der kann jo gleich do bleibe un mit ere Kochbrunnenkur bene Weingeister uff de Hals rade.

**Schorich:** Babbel nit! Ich hab schon in mei Rudeisfisch e Bertelche Rudeisfisch Berg kriegt, anstatt Rindfleisch un des hab ich so weiter fortgesetzt un hab bis heit noch faa Gicht in de Knoche.

**Sirreche:** Do kenne ich awa floore Kumpfährn in Rudeisfisch: Wadda un Sohn un Weinbäncker mit eigenem Waddschum. De Alte is 96 un de Bub 74 Jahr alt. Un wann de Bub omdas an de Stammtisch geht, dann sagt de Alte: „Du Randschub, bleib mer nit so lang hode!“ un der 74jährige Bub, der respektiert der auch. Un die Waa, de Wadda un de Bub, die hawwe faa Gicht un faa Podagra un hawwe doch schon manch Stüch voll Rheinwein gepit! Uff des Ringaa un sein Wein loh ich bardou nit komme, dann:

Ringaa, du mit deine Neme,  
Mit dem feirig-goldne Wein,  
Du schenkt aam noch Lust un Lere,  
Du bringst aam noch Sunneschein.  
Un wann de Wein im Reemer glicht,  
Do singt mer fröhlich manches Lied  
Vum Ringaa un vum seinem Wein  
Edel und fein!

Ringaa, du mit deine Wälder,  
De Taunusberge, hoch un hehr,

Neuehügel — Uff de Felder  
Dost die Frucht als wie e Reer.  
Des Ringaa-Volk mit frischer Kraft,  
Sich jetzt wider uffwärts schaffte,  
Ringaa-Männer, stramm se setze,  
Edel und fein!

Ringaa, du vor alle Gaue,  
Macht mit deine Rader Staat;  
Wie im Dannewald gehaue,  
Sein se g'wache Leregrad.  
Blau-dreie Ruge, schwarz die Böpp,  
Bedreht de Buwe se die Böpp:  
So Raderer liebwert immer sein,  
Edel und fein!

Ringaa, an dem Rhein, dem grüne  
Schmuckfische vum dem Deutsche Reich  
Vun de glichend Sann beschiene  
Zaubert Wein, dem laaner gleich.  
Bei so em Troppe, frohe Sinn,  
Do lecht die Sann im Herze Brin,  
Do bleibst des Herz un aach de Wein  
Edel und fein!

Hannphilipp: Wenn mer des nor  
aach vum unfarm neie Museum farr  
kennt. Anwer do is laan Adel im Stil un  
faa Feinheit in de architektonisch Aus-  
stattung un deswege: dhun mer des Ding  
e weg!

Schorich: Mit samt dem Triumphzuge.  
Sirreche: Den loh ich mir vum meiner  
Graa vor de Hausdhar uffbaue, weil mir  
seht immer jo pünktlich un fröhlich vum  
Stammtisch haankomme. Christian, hol die  
Bakel! Gure!!!

Rotes

## Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Adam, Fr., Nürnberg, Pension Mitsching —  
Adrian m. Fr., Danzig, Central-Hotel — Ahrens,  
Hamburg, Belgischer Hof — Allner, Dr., Di-  
Eylau, Grüner Wald — Arndt, Fr., Berlin, Pen-  
sion Reuter — Asdecker, Fr., Grünberg, Zum  
Spiegel — Atmer, Stockholm, Villa Albrecht.

Baumler, Bergat, Dillenburg, Rose —  
Bahlmann, Fr., 2 Töcht., Amsterdam, Hotel  
Regina — v. Bassewitz m. Fam., Mecklenburg,  
Taunus-Hotel — Bauer m. Fr., Dresden, Nas-  
sauer Hof — Bauer m. Fr., Wloclawek, Römer-  
bad — Behlke, Fr., Berlin, Zum Landsberg —  
Beiersdorf, Fr., Friedenau, Grüner Wald —  
Bernstein, Fr., Charlottenburg, Altesaal —  
Biebricher, Krefeld, Wilhelm — Bistrup, Fr.,  
Kopenhagen, Viktoria-Hotel — Bles m. Fr.,  
Haag, Hotel Regina — Föhrenz m. Fr., Spre-  
berg, Saalgaße 24 — Borel vum Hogelanden m.  
Fr., Hollanden, Hohenzollern — Braun, Köln,  
Hotel Berg — Braum, Hamburg, Hotel Weiss —  
Brausewetter, Fr., Königsberg, Taunus-Hotel —  
Brell m. Fr., Kray b. Essen, Zum Vater Rhein —  
Brenning m. Fr., Scheveningen, Wiesbadener  
Hof — Bukafzer, Berlin, Continental — Brod-  
mann, Fr., Neusalz a. O., Zum Spiegel.

Cervin, Fr., Stockholm, Englischer Hof —  
Baron Collas m. Fam., Berlin, Nassauer Hof —  
Collin m. Fr., Berlin, Altesaal — Copony, Dr.  
m. Fam., Kapellenstr. 35 — Comte u. Comtesse  
Charles Cornet, Brüssel, Rose.

Damert, Fr., Hamburg, Primavera — Dank-  
worth, Barmen, Hansa-Hotel — Deefure, Brüs-  
sel, Altesaal — Dehns, Fr., Schwerin, Quisisana —  
Delbruyere, Brüssel, Rose — v. Dewitz, Bio-  
sendalshof, Rose — Dichtmann, Bottrop, Central-  
Hotel — Dierke, Berlin, Quisisana — v. Ditzmar,  
Fr., Petersburg, Villa Eplandau.

Ebel m. Fr., Halensee-Berlin, Pension Prin-  
zessin Luise — Eckström, Stockholm, Schwarzer  
Bock — Eder, Chicago, Biemers Hotel Regina —  
Eggers, Hamburg, Belgischer Hof — Emrich,  
Fr., Kusel (Pfalz), Bad Neoral — Engel, Düs-  
seldorf, Residenz-Hotel — Erythropel, Fr., Bux-  
tehde, Goldener Brunnen — v. Estorff, Fr.,  
Hotel Cordan.

Fallot, Fr., Lissabon, Nassauer Hof —  
Faus, Kusel, Weimes-Rose — Fickert m. Fr.,  
Kirehheim u. Teck, Pension Wild — Fierz-Zol-

linger, Fr., Zürich, Palast-Hotel — Fira m. Fr.,  
Düsseldorf — Fischer, Fr., Rhydt, Kaiserhof —  
Försteman, Fr., Berlin, Villa v. Oldershausen —  
Freitag m. Fr., Hirschberg, Zum Bären —  
Freudmann m. Fr., Antwerpen, Pension Karpin —  
Franken, Bingen, Sächsischer Hof.

Baron v. Gager, Rügen, Viktoria-Hotel —  
Mc. Gahy, Fr., Liverpool, Nassauer Hof —  
Gerngross, Fr., Dresden, Taunus-Hotel — Frhr.  
v. Geyer, Eichs (Rhd.), Continental — Glogner,  
Ziegenhals, Hotel Ries — v. Goetz, Lehr, Nas-  
sauer Hof — Gram, Köln, Hotel Regina —  
Graul, Fr., Dessau, Hansa-Hotel — Gronemann,  
Baarn, Centralhotel — Grossmann m. Fr.,  
Krautstheim, Evang. Hospiz — v. Gustdt,  
Hannover, Quisisana.

Hartmann, Fr., Halberstadt, Silvana —  
Hecker m. Fr., Grünigen, Pension Columbia —  
Heilborn m. Fam., Charlottenburg, Nassauer  
Hof — Heilbrunn m. Fr., Offenbach, Central-  
Hotel — Hellau, Homburg, Pension Mitsching —  
Hemmel m. Fr., Berlin, Hotel Berg — Hempel,  
Bonn, Centralhotel — Herding, Bocholt, Bellevue —  
v. d. Heyde m. Fr., Bremen, Villa Olinda —  
Hill, Offenbach, Dietenmühle — Hirschfeld,  
Locken, Frankfurter Hof — de Hody m. Fr.,  
Saargemünd, Wiesbadener Hof — Hönig, Berlin,  
Palasthotel — Hope m. Sohn, London, Sendig-  
Edenhotel.

v. Jablowski m. Fr., Warschau, Weber-  
gasse 21 — Jacobi, Fr., Grabnik, Grüner Wald —  
Jansen, England, Aegir — Janssen, Fr., Düs-  
seldorf, Kaiserhof — Jasinsky, Gnesen, Delaspee-  
strasse 2 — de Jong m. Fr., Rotterdam, Vik-  
toria-Hotel — Juda, Fr., Trier, Hotel Nizza.

Kalecki v. Radziki, Warschau, Union —  
Kaufmann m. Fr., Oettingen, Europäischer Hof —  
Kemnitz, Berlin, Grüner Wald — Klitzing,  
Magdeburg, Hotel Ries — Klokke m. Fr., Berlin,  
Palast-Hotel — Knauer, Bromberg, Taunus-Hotel —  
Knautz m. Fr., Trier, Wiesbadener Hof —  
Kojovitz, Belgrad, Hotel Regina — Konz m. Fr.,  
Buffalo, Hansa-Hotel — Köttgen, Fr., Köln,  
Hansa-Hotel — Kost, Speyer, Pension Beyer —  
von Kotwitz, Fr., Briaz b. Teltow, Haus Wen-  
den — v. Kraatz-Kosellau, Hannover, rrratnik-  
nik Dr. Guradze — Krakau, Berlin, Kaiserhof —  
Krüger, Fr., Kottbus, Primavera — Baron  
v. Krusenstern, Petersburg, Wilhelma — Köh-

les, München, Schwarzer Bock — Kunz, Aachen,  
Centralhotel — v. Kunowski, Exzell., Urm.  
Hansa-Hotel — Kusen m. Tochter, Ruhrort, We-  
bergasse 29 — Kul, Fr., Hamburg, Grüner Wald.

Lambert, Fr., Trier, Wiesbadener Hof —  
Laube, Fr., Culmsa i. Westpr., Pariser Hof —  
v. Laue, Major, Gr. Lichterfelde, Wilhelmshel-  
anstalt — Lehmann, Gr. Gastroe, Continental —  
Lehr, Oberbürgermeister u. Geheimerat m. Fr.,  
Duisburg, Viktoria-Hotel — Leffmann, Geh.  
Kommerzienrat m. Fr., Düsseldorf, Kaiserbad —  
Levithan, Fr., Berlin, Pension Thuringia — von  
Leszczynski, Exzell., Generalleut. m. Fr., Berlin,  
Primavera — Lipe, Hameln, Dietenmühle —  
Liepke, Magdeburg, Nonnenhof — Lovensen, Fr.,  
Kopenhagen, Viktoria-Hotel — Landberg m.  
Fr., Karlskrona (Schweden), Grüner Wald.

Freiherr v. Maltzahn, Köln, Nassauer Hof —  
Mannheim m. Fr., Königsberg, Zum Kranz —  
Martens, Fr., Spandau, Hotel Adler Badhaus —  
Marth m. Fr., Tempelhof, Hotel Krug — Ma-  
thiasen, Fr., Malmö, Hotel Ries — Mebus m.  
Fr., Gollitz, Nonnenhof — Merckelbach m. Fr.,  
Düsseldorf, Russischer Hof — Meyer m. Fam.,  
Nördlingen, Zum Bären — Milder m. Fr.,  
Haag, Bellevue — Moos m. Fr., Frankfurt,  
Pension Hagenbruch — Morio, Berlin, Hansa-  
Hotel — Müller m. Fr., Stettin, Villa Rupprecht —  
Muffelman, Schwerin, Hotel Nizza — Mun-  
kel m. Fr., Hamburg, Taunus-Hotel.

Nathanson, Fr., Hamburg, Goldenes Kreuz —  
Niederrenk m. Fr., Vebert, Westfälischer  
Hof — Niemann-Kirch, Fr., Giessen, Schwarzer  
Bock — Nootbaar, Fr., Hamburg, Primavera —  
van Nuffe d'Heynsbroeck, Brüssel, Römerbad.

Ohle, Fr., Berlin, Hotel Adler Badhaus —  
v. Olschhausen, Fr., Sanatorium Dr. Schütz —  
Olsson m. Fr., Karlskrona, Grüner Wald.

Pastuszik, Pless, Grüner Wald — Philippon,  
Fr., Kopenhagen, Viktoria-Hotel — Plate, Dr.  
m. Fr., Prag, Rose — Pollex m. Fr., Berlin,  
Hotel Berg — Priebe, Fr., Hirschberg, Hotel  
Cordan — v. Przedpelsko, Fr., Jankor b. Ka-  
lisch, Hotel Adler Badhaus.

Quade, Fr., Norderney, Dietenmühle — Ed-  
ler v. Querfurth, Kgl. Bergat, Schöneheidham-  
mer, Taunus-Hotel.

Rähm m. Fr., Halberstadt, Silvana — Re-  
bentisch m. Fr., Bärenstein, Goldenes Kreuz —

Reiss m. Fr., Mannheim, Nassauer Hof —  
Renckhoff m. Fr., Mülheim, Hotel Dahlheim —  
v. Ribapierre, Schloss Marquartstein, Residenz-  
Hotel — Rösing m. Fr., Lübeck, Russischer Hof —  
Rössler, Fr., Helmstedt, Schützenhof —  
Rouse, Monte-Carlo, Hansa-Hotel — Ryckin m.  
Fr., Neuchatel, Altesaal.

v. Schaevenbach, Fr., Stralsund, Quisisana —  
Schalin, Petersburg, Park-Hotel — Scheffelt m.  
Fam., Libau (Russ.), Kuranstalt Dr. Schloß —  
Schivert m. Fr., Kopenhagen, Hotel Berg —  
Schmitz m. Fr., Barmen, Villa Speranza —  
Schoenfeld m. Fr., Hartmannsdorf, Schützenhof —  
Schönfeld, Selters, Nonnenhof — Schröder,  
Tarnowitz, Hotel Cordan — Schullström, Stock-  
holm, Schwarzer Bock — Schultes m. Fr., Chem-  
nitz, Weisse Lilien — Schulz m. Fr., Charlotten-  
burg, Hotel Karlshof — Schwertfeger, Berlin,  
Hansa-Hotel — Graf Sievers, Petersburg, Pen-  
sion Prinzessin Luise — Simon, Kommerzienrat,  
München, Europäischer Hof — Stareke m. T.  
Crossen, Hotel Berg — Stahl m. Fr., Berlin,  
Royale — v. Stein m. Fr., Karlsruhe, Hotel  
Berg — Steinberg m. Fam., Hamborn, Wiesba-  
dener Hof — Steinway, Fr., New-York Vier  
Jahreszeiten — Stelmann, Hannover Elbhorn —  
Straetz, Dr. m. Fr., Berlin, Goldener Brunnen —  
Straudes, Fr., Rittergut Zehringen b. Köthen,  
Hohenzollern — Stis, Köln, Continental — Stöl-  
m. Fr., Schweden, Goldenes Kreuz.

Thormicklen, London, Hotel Weiss —  
Thumann, Fr., Hamburg, Pariser Hof — Ties  
m. Fr., Kolberg, Reichshof — Baron u. Baronin  
van Till, Hilversum, Hotel Regina — Trochill  
m. Fr., Berlin, Pension Christa.

Ritter v. Vacona, Samara, Nassauer Hof —  
Völling m. Fr., Hamburg, Belgischer Hof — Völ-  
mann m. Fr., Amsterdam.

Walter m. Fr., Berlin, Europäischer Hof —  
Weiche, Raunitz, Kaiserbad — Westhoff, Berlin,  
Wiesbadener Hof — Wickert, Dr., Limburg,  
Central-Hotel — Wittich, Reg.-Rat m. Fr., Zep-  
pot, Frankfurter Hof — v. Wittleben m. Fam.,  
St. Avold, Wilhelma — Wolfeschild, Riga, Ho-  
henzollern — v. Wuthenau, Stettin, Frankfurter  
Hof.

Zeleir m. Fam., Buffalo, Hansa-Hotel —  
Zietschmann m. Fr., Sulzbach (Saar), Hansa-  
Hotel.

### Zu vermieten.

#### Wohnungen.

##### 4 Zimmer.

Oranienstr. 20, Ede Adelshofstr.  
4-Zimmer-Wohnung, 1. Stod.  
ant. 1. 7. Rab. 2. St. 2508

Portstr. 18, 2. Stod. 4-Zim.-W.  
m. reichl. Zubeh. bill. zu verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

##### 3 Zimmer.

Blücherstr. 19, 3. St. u. 2. m. Sub.  
lof. od. fa. a. om. Rab. 1. St. 35016

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
3-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Portstr. 18, 1. Ichöne gr. 3-Zim.-  
Wohn. m. reichl. Zubeh. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

##### 2 Zimmer.

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

Reiterstr. 17, nur 355. Ichöne  
2-Zimmer-Wohn. bill. a. verm.  
Rab. 1. St. 2. St. 35015

### 1 Zimmer.

Reiterstr. 25, kleine Wohnung  
lof. billig zu verm. 3504

Emserstr. 35, Parfadenwohn-  
zu vermieten. 3507

Sedanstr. 5, 5. St. 1. u. 2. St. u. Küche  
ant. od. spät. a. verm. 35082

Schwalbacherstr. 83, 2.1 Zimmer-  
Wohnung lof. zu verm. 35058

### Möbl. Zimmer

Reiterstr. 2, 2. r. m. 3. 35454

Reiterstr. 18, 2. St. g. möbl. 3.  
m. u. ohne Pen. b. au. om. 3549

Ludwigstr. 9, 1. m. 3. a. v. 35081

Oranienstr. 35, 5. St. 3. l. möbl.  
Zimmer, Woche 3.50 RT. mit  
Kaffee, bei Eisenburger. 2001

Reiterstr. 2, 1. r. möblert. Zimmer  
zu vermieten. 3520

Reiterstr. 11, 1. St. 1. l. Ichöne  
möblert. Zimmer, sep. Ein-  
gang, an ein. Derrn od. Fr.  
ver 15. da. 1. St. a. om. 35023

Schwalbacherstr. 44, 5. St. 1. a. möbl.  
Zimmer (2 Betten) u. l. a. om. 35095

Sedanstr. 20, 5. St. 1. r. Ichöne  
möbl. Zimmer a. verm. 35032

### Mietgesuche.

2-Zimmer-Wohnung für kleine  
Bücherei sofort oel. Off. u.  
Fr. 322 a. d. Exp. d. Bl. 35024

### Zu verkaufen.

#### Immobilien.

Kleines Haus  
mit Stiege u. ver. Off. u.  
Fr. 322 a. d. Exp. d. Bl. 35024

#### Diverse.

#### Ein Waffenartikel

D. R. G. Nr. 492 818. Brause-  
falle. Ist in off. Off. u. Nr. 248  
a. d. Exp. d. Bl. 35006

#### Milchgeschäft

mit prima Rindfleisch u. gutem  
Milch zu verkaufen. Off. u.  
Fr. 321 a. d. Exp. d. Bl. 35083

#### Butter u. Eiersgeschäft

weissbutter für nur 300 RT.  
zu verkaufen. Off. u. Nr. 100  
polh. Berliner Hof. 35117

#### 2 Prima

#### Wagen-Pferde

Lotter's Gespann, hervor. Gänger,  
7 bis 8 Jahre alt, zu verkaufen.  
Rab. in d. Exp. d. Bl. 35506

3. deutsche Kaiserhunde  
vom Polizeibund Lux. zu ver-  
kaufen. 35047

#### Griechische Kapelle.

Braunes Jadenkleid, fast neu,  
sehr billig zu ver. 3511

Modern, hellgr. Jadenkleid auf  
Seide, große 44 für 15 RT. ab-  
zugeben. Zifferstr. 3. l. l. 2003

Buchenkannen bill. b. Gebr.  
Debus, Blücherstr. 14. 35014

### Schöne Artikel zu verkaufen.

Schneidemaschine 80. 35052

Kaffendruck. geb. bill. abzug.  
Selenstr. 18, 1. r. 35035

### Geldschranke

mit ein  
in Planten  
zu ver. Friedenstr. 17. 35094

Ein Stollwert-Automat  
zu verkaufen. 3525

### Gebr. Schreibmaschine

gut erhalt. billig abzugeben. Off.  
unt. Fr. 325 an d. Exp. d. Bl. 3521

Radrad mit Freil. 25 RT. zu  
ver. Sedanstr. 5, 5. St. u. 3528

Federrolle m. Patentstiften bill.  
abzug. Selenstr. 18, 1. r. 35029

Neu. leicht. Break bill. zu ver-  
kaufen. Frankenstr. 7. 3520

### Gut erhaltener

### Kasten-

### Lieferungswagen

(Einspänner)  
billig zu verkaufen.  
Anzugeben Blücherstr. 57  
bei Subhalter Reichel. 35131

Gut erhaltener St. u. Viege-  
wagen bill. zu verkaufen. 3500

Selenstr. 18, 1. r. 35029

Gut. Bett. Tisch. Sofa b. a. v.  
Dob. Str. 18, 1. St. 2. 3501

### Neu, fast neu, sauberes Bett.

best. a. Bettf. Sprunggraben Bett.  
Ratt. Bett. gr. Dett. 2 St. auf  
36 RT. u. v. Blücherstr. 39. 3507

Bett. Rom. Küch. u. Kleider-  
sch. b. Dellmundstr. 44. 1. 3504

### Kaufgesuche.

Gut erhaltenes Gartenhaus zu  
kaufen oel. Taunusstr. 6.  
Spielwiesenhaus. 3509

### Unterricht.

### Chauffeur-Schule

Alttestes Institut!  
Prosp. Stellenvermittlung frei

### Kapitalien.

Geld an sich. Personen auf  
Wechsel, Schuldscheine,  
Handelb. Provision von Dar-  
lehn. Zu haben durch Aktiva.  
Dobbeimerstr. 20, 2. 35348

### Credit bis 1500 M.

erhält jed. neu aufgelo. Mitteld.  
durch Credit-Berein. Reichelstr.  
1. B. Prosp. gratis. 35171

### Verschiedenes.

#### Ringfreie







## Königliche Schaulpiele.

Dienstag, den 7. Mai, Abonnement C, Anfang 7 Uhr:

## Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Schiller. Musik von Carl Maria von Weber.

Oktav, böhmischer Fürst	Herr Schütz
Emu, fürstlicher Erbsorger	Herr Reckhoff
Agathe, seine Tochter	Frau Müller-Weiß
Kasper, eine junge Auerwälder	Frau Hans-Roepfel
Kasper, erster Jägerbursche	Herr Seidler
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Bollin
Samuel, der schwarze Jäger	Herr de Beuzem
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Eder
Ein Gremm	Frau Krümer
Ein Brautjungfer	
Jäger, Brautjungfern, Bergkneppen, Bauern, Jagdgefolge.	

Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 8.: „Orpheus in der Unterwelt.“ Anfang 7 Uhr.  
 Donnerstag, den 9.: „Der Verschwenker.“ Anfang 7 Uhr.  
 Freitag, den 10.: „Lobengrin.“ Anfang 6 1/2 Uhr.  
 Samstag, den 11.: „Die Fledermaus.“ Anfang 7 Uhr.  
 Sonntag, den 12.: „Die Meistersinger von Nürnberg.“ Anf. 7 Uhr.  
 Montag, den 13.: „Cudrum.“

## Residenz-Theater.

Dienstag, den 7. Mai, abends 7 Uhr:

Neuheit! Lustspiel in 3 Akten von Robert de Flers und G. A. de Caillavet. Regie: Ernst Bertram.

Graf von Larzac	Kurt Keller-Medri
Jean Bernard	Walter Laub
Abbé Josselin	Ernst Bertram
Baronnet	Theo Lachauer
Bertrier	Nicolaus Bauer
Audrin	Willy Schöfer
Pierre	Ludwig Kipper
Georgina Courjan	Käthe Horsten
Colette Tourneville	Wajcha Graben
Jeanne Audrin	Stella Richter
Jeanine	Käthe Ruf
Lucy	Theodora Port
Ein Gärtner	Willy Ränger
Ein Gendarm	Rudolf Christ
Catherine	Minna Apte

Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 8.: „Die fünf Frankfurter.“  
 Donnerstag, 9.: „Die Damen des Regiments.“  
 Freitag, 10.: „Mephisto.“  
 Samstag, 11.: „So'n Bindhund.“

## Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Keller und Paul Bekkermeier.

Dienstag, 7.: „Barfettig“ No. 10.

Mittwoch, 8.: „Der lustige Kasab.“

Donnerstag, 9.: „Der Oberst.“

Freitag, 10.: „Barfettig“ No. 10.

Samstag, 11.: Premiere „Rote Bursche.“

Sonntag, 12.: „Rote Bursche.“

Freie der Plätze: Prospektum-Rose A 4.10. — Fremden-  
 loge A 3.10. — Orchester-Rose A 3.10. — Seitenballon A 2.00. —  
 1. Parterre A 2.00. — Promenade A 2.10. — 2. Parterre A 1.00. —  
 Gallerie A 1. — einschließlich Programm. Danks u. Güte und  
 swanziger Karten ermäßigt.

## Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelm.

Dienstag, den 7. Mai, Anfang 8.15 Uhr:

Neuheit! Das Drama e Tages in 5 Akten v. Rich. Wolff. Spiel: R. Ludwig.	Neuheit! Kommerzienrat Bahnen
Robert, dessen Sohn	Karl Grack
Der alte Merens	Heinz Berton
Frau Merens, dessen Ehefrau	Clotilde Brunert
Ernst Merens, deren Sohn	Ottomar Bloß
Käthe, seine Frau	Clotilde Gatten
Dr. Philipp Bornhagen, Rechtsanwalt	Fritz Großmann
von Witten, Gerichtsbefehl	Adolf Willmann
Kolbe, Baumeister	Ferdinand Volgt
Braun, Buchhalter bei Bahnen	Heinrich Otto
Der Landgerichtspräsident	Ernst Walter
Der Staatsanwalt	Max Ludwig
Erster Spieler, Mitglieder des Klubs	R. Bergschwenger
Zweiter Spieler, der Borchmen	Otto Behrens
Klubdiener	Rudolf Seelbach
Geschäftsbote	Fritz Stürmer
Ein	Ernst Frei
Dame aus dem Publikum	Fr. Heisenbauer
Bachsch	Jenny Madet

Ende 10.30 Uhr.

Mittwoch, den 8.: „Die Gise vom Eichenhof.“  
 Donnerstag, den 9.: „Eierloch Holmes.“  
 Freitag, den 10.: „Zum 1. Male „Der Hund von Baskerville.“  
 Samstag, den 11.: „Der Hund von Baskerville.“

## Huswärtige Theater.

Frankfurter Opernhaus.

Dienstag, 7.: „Dunja.“ Hierauf: „Rote Bursche.“

Mittwoch, 8.: „Carmen.“

Donnerstag, 9.: „Der fliegende Holländer.“

Freitag, 10.: „Der Rosenkavalier.“

Samstag, 11.: „Mit Wien.“

Sonntag, 12.: „Miguelito.“

Montag, 13.: „Tristan und Isolde.“

Dienstag, 14.: „La Bohème.“

Mittwoch, 15.: „Gräulein Teufel.“

Schauspielhaus Frankfurt.

Dienstag, 7.: „Das starke Geschlecht.“

Mittwoch, 8.: „Doktor Klaus.“

Donnerstag, 9.: „Glaube und Heimat.“

Freitag, 10.: „Was ihr wollt.“

Samstag, 11.: „Der Herr Hofrat.“ (Der Krampus).

Sonntag, 12.: „Der Herr Hofrat.“ (Der Krampus).

Montag, 13.: „Don Carlos.“

Dienstag, 14.: „Der Herr Hofrat.“ (Der Krampus).

Mittwoch, 15.: „Anatol-Gallus.“

Groß. Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, 7. u. Fr.: „Die fünf Frankfurter.“ Anf. 7.30 Uhr.

Mittwoch, mittl. Fr.: „Die Matenkönigin.“ „Der Schauspielersdirektor.“

„Abu Hassan.“ Anf. 7 Uhr.

Donnerstag, 9. u. Fr.: „Der spielende Gros.“ Anf. 7.30 Uhr.

Freitag, 10. u. Fr.: „Daniel.“ Anf. 7 Uhr.

Samstag, 11.: „Reine Vorstellung.“

Sonntag, 12.: „Hofe Fr.: „Oderon.“ Anf. 7 Uhr.

Im neuen Theater.

Sonntag, 12.: Schauspiel. Anf. 8 Uhr.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 8. Mai.

Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: L. Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Fest-Ouverture A. Leutner
2. Badinage V. Herbert
3. Himmelsfunken, Walzer E. Waldteufel
4. An der Weser, Lied C. Pressel
5. Wiener Volksmusik, Potpourri C. Komsak
6. Junges Blut, Galopp A. Coraggio

Nachm. 3 Uhr:

## Wagen-Ausflug

ab Kurhaus.

Ab nachmittags 4 Uhr:

## Gartenfest.

Nachm. 4 Uhr:

## Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Herm. Irmer, städt. Kapellmeister.

## VORTRAGSFOLGE:

1. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orléans“ A. Södermann
2. Ballettmusik zu Calderons „Ueber allen Zaubern Liebe“ E. Lassen
3. Deutsch und Ungarisch aus „Aller Herren Länder“ M. Moszkowski
4. Schneeglöckchen, Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
6. Fantasie aus der Op. „Der Troubadour“ G. Verdi
7. Fackeltanz in B-dur G. Meyerbeer.

Etwa 5.30 Uhr:

## Ballon-Fahrt

der Aeronaufin Fräul. Käthe Paulus mit einem Riesenballon von 1200 Kubikmeter Inhalt. Passagier-Anmeldungen an der Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Nachm. 5.30 Uhr:

## Konzert der

Kapelle d. Nass. Feld-Art.-Rgt. No. 27 (Oranien).

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Heinrich.

## VORTRAGSFOLGE.

1. Im Siegeszug, Marsch Haller-Güttler
2. Ouverture z. Op. „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Albumblatt von R. Wagner bearb. A. Seidel
4. Fantasie über „Mozartsche Melodien“ H. Kling
5. Künstler-Leben, Walzer J. Strauss
6. Fantasie aus der Op. „Trousbadour“ G. Verdi
7. Spanische Rhapsodie J. Richardy
8. Maiglöckchen, grosse Fantasie J. Gelderd.

Solo für Tubasshorn: Herr Hölke.

Abends 8 Uhr:

## Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Herm. Irmer, städt. Kapellmeister.

## VORTRAGS-FOLGE.

1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai

2. Fête bohème aus „Scenes pittoresques“ J. Massenet

3. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni

4. Ouverture solenne 1812 P. Tschaiowsky

5. Sarabande aus der H-moll Sonate J. S. Bach-Rehbaum

6. Fantasie a. d. Op. „Carmen“ G. Bizet

7. Studententräume, Walzer Joh. Strauss.

Abends 9.30 Uhr:

## Konzert der

Kapelle d. Fus.-Rgt. v. Gersdorf (Kur-Hess.) No. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

## VORTRAGSFOLGE.

1. Erigsgang u. Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Foklungen“ Kretschmar
2. Ouverture z. Op. „Mignon“ Thomas
3. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
4. Barcarolle aus „Hoffmanns Erzählungen“ Petras
5. Slavische Rhapsodie Friedemann
6. Das blonde Mädchen, Lied Boltze
7. Melodien a. d. Operette „Der Graf von Luxemburg“ Lehar
8. Hasarenvedette, Marsch J. Fucik.

Etwa 9.30 Uhr:

## Grosses Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker August Becker, Nachf. Adolf Claus, Wiesbaden.

Tagesfestkarte 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Kurtagkarteninhaber 1 Mk., mit der Abonnements- od. Kurtagkarte voranzuliegen. — Abonnements-, Kurtagkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. besichtigen zum Besuche des Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4 und 8 Uhr Abonnementskonzerte im Saale.

Stadt. Kurverwaltung.

## Neroberg.

Morgen nachm. 3.30 Uhr

Großes

35107

## Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des 1. Regiments von Gersdorf (Kur-Hess.) No. 80 unter Leitung ihres Obermusikmeisters

E. Gottschalk.

Eintrittsgeld Mittwoch 30 Pf.

## Schreibkrampf

Schreibkrampfspezialist Dr. Wolf trifft Dienstag, den 14. Mai in Wiesbaden ein. Anträge Anmeldungen von Patienten wolle man gefl. schriftlich unter Chiffre B. Y. 427 an Rudolf Woffe, Wiesbaden einreichen.

Mittwoch, den 8. Mai 1912:

## Beginn des internationalen Lawn-Tennis-Turniers

auf den

## Sportplätzen der Kurverwaltung „Blumenwiese“.

- Numerierter Tribünensitz gültig für die Dauer des Turniers . . . . . 10 Mk.  
 Zuschauerkarten gültig für die Dauer des Turniers für die Plätze selbst . . . . . 4 Mk.  
 Zuschauerkarten, gültig am Tage der Ausstellung für die Plätze selbst . . . . . 1 Mk.  
 Nichtnumerierter Tribünensitz: Zuschlag zur Tageskarte, gültig am Tage der Ausstellung 1 Mk.  
 35320



finden Sie bei guten Qualitäten und billigen Preisen im

Schuhhaus W. Ernst

Marktstrasse 23.

35470

## Badgastein

Radioaktive  
Therapie der  
Welt.

im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstad. d. Tauernbahn, hochalpin, windgeschützte Lage (1012) inmitten reicher Koniferenwaldungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen d. Nervensystems, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten, Inhalation der natürl. Radio-Emanation unmittelbar a. d. Thermen. Modernste Heilbehelfe in mechan. physikal. u. elektr. Therapie. Einfachste u. verhältnismäßig billigste Unterbringung in 86 Hotels u. Logienhäusern, v. denen fast alle Thermenbäder belegen. Ausgedehnte, sehr schöne Promenaden. Ansk. u. Prospekt durch d. Kurverwaltung. In unmittelb. Nähe Lokomotiv-Station.

## Griesbach

bad. Schwarz- wald. Station Oppenau

Luftkurort, Mine- ral- und Moorbad.

## Adlerbad-Hotel und Pension.

Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerel. Bad- arzt. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekt gratis. Telephon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Neck.

## Luftkurort Neuweilnau Taunus.

„Kurhaus Schöne Aussicht“.

Mässige Preise. Post u. Bäder im Hause. Treffpunkt der Touristen und Autos.

8523 H. Scheffer, neuer Besitzer.

## Nordseebad BORKUM

Hotel Deutsches Haus Prospekt v. Bes. Aug. Bieck

Strandvilla Lübben Wohnung mit u. ohne Pension.

## Bad Teinach Landhaus Garda

Haushaltungsschule

bietet in Mädchen Gelegenheit zur Erlernung des Haushaltes, besonders Kochen. Näheres d. Prospekt.

6. Boysen &amp; M. Schütz, Taunus, Taunus, Taunus.

## Vogesen. Luftkurort St. Anna

bei Sulz O.-E. 500 m ü. M. Inmitten herrlicher Tannen- wälder, romantischer Burgen, Seen, Felspartien, Alpen- fernsicht. — Grosse Terrassen, Bad, moderne Einrich- tungen. Pension mit Zimmer von 5 M. an. Prospekt frei. Referenzen: Frä. Hortense Schuller, allein. Besitzerin.

## Hohenwald

in Georgenborn. Von Stat. Chausseehaus 1 1/2 Stde., schön. Waldansicht.

Hotel-Restaurant mit Terrassen. Guter Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Wein, Bier im Glas. Billige Pension. Ruhiger nervenstärkender Wald- aufenthalt. Nbh. Adelheidstrasse 45. Telephon 2274. 35093

## Eiserne Hand Bahnhof-Restaurant

(herri. romantisch mitten i. Tannen- wald.) Vieles. Ausflugsort. 35002

Inh.: H. Kraft.

## Neudorf „Saalbau Nehrbaue“

Schöner Saal m. Klavier. Spez.-Aussch. 1911er.

Jos. Nehrbaue Wwe.

## Assmannshausen Rheinhotel

Besitzer: J. Schrupp.

Erstes und schönstes Hotel am Platze; direkt an der Landungsbrücke der Boote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.

5 Min. vom Bahnhof. Grosse Säle für Gesellschaften u. Vereine (mässige Preise). Weine eig. Gewächs. Pension. Münchener und Pilsener Bier. Auto-Garage. — Telephon Nr. 48. —

## Frei-Weinheim a. Rh.

[Schöner Ausflugsort]

Gelegentlich eines Aus- fluges hierher, bringe meine bestrenommierte

Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Söle Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. — Tel. 35331

Nic. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzger.

## Buchdruckerei

## Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold

Mauritiusstr. 12 WIESBADEN Telephon 109.

## PROGRAMME · FESTKARTEN

MITGLIEDSKARTEN · FEST- LIEDER STATUTEN PLAKATE

etc. IN STILGERECHTER AUS- FÖHRUNG. · AUF WUNSCH

KOSTEN-BERECHNUNGEN.

SCHNELLE BEDienung. · SAUBERE

AUSFÖHRUNG. ANGEMESSENE PREISE